Telegraphische Nachrichten.

Paris, 7. April. Eine dem Kriegsministerium zugegangene Depesche des Generals Brière de l'Isle meldet, daß die französischen Truppen die zwischen Chu und Dongson gelegenen Anhöhen von Deovan und Deoquan wieder genommen haben.

London, 7. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute abend mit dem Prinzen Albert Viktor über Holy-Head nach Dublin abgereist.

Prag, 7. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute nachmittag, nach einer Besichtigung des Rudolphinums, mit dem Prinzen Philipp von Koburg und dessen Gemahlin unter enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung nach Brüssel abgereist.

Deutsches Reich.

Ueber den Aufenthalt des Reichskanzlers Fürsten Bismarck in Schönhausen wird der „Nat.-Ztg." weiter berichtet:

Der Reichskanzler machte nach der Besichtigung des Gutes mit seiner Gemahlin dem früheren Besitzer einen Besuch. Nach der Rückkehr in das alte Schloß, woselbst die Fürstin zurückblieb, fuhr der Reichskanzler mit dem Oberförster nach dem Elbdeich, um sich dort die Aecker anzusehen. Gegen Abend brachte der hiesige Gesangverein unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kantors Darendorf, dem Fürsten ein Ständchen. Es kamen zum Vortrag: 1. Choral: „Bis hierher hat mich Gott geleitet", 2. „Brüder weihet Herz und Hand" von Abt, und 3. „Strömt herbei ihr Völkerschaaren" von Peters. Der Fürst trat dabei unter die Sänger, die er einzeln anredete. Zu dem Kantor sagte er mit Bezug auf das dritte Lied: „Ja, unseren schönen goldenen Rheinwein habe ich für mein Leben gern getrunken, das ist der einzige Wein, den ich heute noch gern trinke, allein man kann bei meinem Alter nicht viel davon vertragen. Ich bin froh, daß der liebe Gott mich den Wein bis zum 70. Jahre hat trinken lassen." Bei diesen Worten unterbrach der Kantor den Fürsten und sprach den Wunsch aus, daß der Himmel dem Fürsten noch lange Gelegenheit zum Weintrinken geben möge.

Dem Central-Comite für die Bismarckspende werden noch immer neue und recht erhebliche Summen, namentlich vom Auslande her, theils übermittelt, theils angemeldet, sodaß sich das Gesammtergebniß der Ehrengabe noch gar nicht übersehen läßt.

Die zwischen dem Deutschen Reiche und der Internationalen Kongo-Gesellschaft abgeschlossene Uebereinkunft hat den nachstehenden Wortlaut:

Art. 1. Die Internationale Gesellschaft des Kongo verpflichtet sich, in ihren gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen in dem Becken des Kongo und des Niadri-Kwilu-Flusses, sowie in den angrenzenden Küstenländern des Atlantischen Ozeans von den eingehenden oder durchgehenden Waaren und Handelsartikeln keinerlei Zölle zu erheben. Diese Zollfreiheit erstreckt sich insbesondere auch auf diejenigen Waaren oder Handelsartikel, welche auf den um die Kongo-Katarakte gebauten Straßen befördert werden.

Art. 2. Die Angehörigen des Deutschen Reiches sollen befugt sein, sich in dem Gebiete der Gesellschaft aufzuhalten und niederzulassen. Dieselben sollen hinsichtlich des Schutzes ihrer Person und ihres Eigenthums, der freien Ausübung ihrer Religion, der Verfolgung und Vertheidigung ihrer Rechte sowie in Bezug auf Schifffahrt, Handel und Gewerbebetrieb den Angehörigen der meistbegünstigten Nation einschließlich der Inländer, gleichgestellt sein. Insbesondere sollen sie das Recht haben, in dem Gebiete der Gesellschaft belegene Grundstücke und Gebäude zu kaufen, zu verkaufen und zu vermiethen, Handelshäuser zu errichten und daselbst Handel sowie die Küstenschiffahrt unter deutscher Flagge zu treiben.

Art. 3. Die Gesellschaft verpflichtet sich, den Angehörigen einer anderen Nation niemals einen Vortheil zu gewähren, der nicht zugleich auf die Angehörigen des Deutschen Reiches erstreckt würde.

Art. 4. Bei Abtretung des gegenwärtigen oder zukünftigen Gebietes der Gesellschaft oder eines Theiles desselben gehen alle von der Gesellschaft dem Deutschen Reich gegenüber eingegangenen Verpflichtungen auf den Erwerber über. Diese Verpflichtungen und die dem Deutschen Reich und seinen Angehörigen von der Gesellschaft eingeräumten Rechte bleiben auch nach der Abtretung einem jeden neuen Erwerber gegenüber in Giltigkeit.

Art. 5. Das Deutsche Reich erkennt die Flagge der Gesellschaft — blaue Flagge mit goldenem Stern in der Mitte — als diejenige eines befreundeten Staates an.

Art. 6. Das Deutsche Reich ist bereit, diejenige Grenze des Gebietes der Gesellschaft und des zu errichtenden Staates, welche auf der anliegenden Karte verzeichnet ist, seinerseits anzuerkennen.

Art. 7. Diese Uebereinkunft soll ratifizirt und sollen die Ratifikationsurkunden in möglichst kurzer Frist zu Brüssel ausgetauscht werden. Die Uebereinkunft soll unmittelbar nach Austausch der Ratifikationen in Kraft treten.

So geschehen in Brüssel, den 8. Nov. 1884.

(L. S.) gez. Graf Brandenburg.
(L. S.) gez. Strauch.

Halle, den 8. April.

— Auf der reichhaltigen Tagesordnung der nächsten Freitag stattfindenden Sitzung der städtischen Baukommission steht u. a.: Ankauf des Grundstückes „Gesundbrunnen" von der hiesigen Universität. Wenn der Gesundbrunnen in den Besitz der Stadt übergeht, wird es dem Verschönerungsverein vielleicht möglich werden, das in seiner letzten Generalversammlung aufgestellte Projekt durchzuführen, wonach der Gesundbrunnen in eine schattige Anlage verwandelt und die dahin führende Wörmlitzerstraße mit Bäumen bepflanzt werden sollte. Zu dieser Versammlung wurde darauf hingewiesen, daß nach dem südlichen Bebauungsplan sowohl der proj. „Heiligeborn-Platz" dessen Mittelpunkt der Gesundbrunnen bilden soll, als auch die Wörmlitzerstraße bedeutend erhöht werden müßten und es sich daher nicht lohne, beide zu bepflanzen, es sei denn, daß sie gleichzeitig die richtige Höhe erhielten. Die Anschüttungen sind aber ohne das Entgegenkommen der Besitzer der anliegenden Felder nicht auszuführen, weil die Erdmasse mit ihrem Fuß hinüberreichen; da aber diese Terrains, wenn sie an der richtig hergestellten Wörmlitzerstraße liegen, hiermit den Charakter als Baustellen erhalten, so darf auf ein Entgegenkommen der Anlieger wohl mit Bestimmtheit gerechnet werden.

— Ueberall wo sich städtische Anlagen befinden, sind angesichts des Frühlings schon seit längerer Zeit fleißige Hände beschäftigt, die Anlagen von den Ablagerungen des Winters zu säubern und sie von neuem in stand zu setzen. Die Stadt wendet jährlich ansehnliche Summen für diese Zwecke auf, Talent und Kunst des städtischen Garten-Inspektors sind einzig und allein in diesem Zweige der Allgemeinheit dienstbar, was liegt näher, daß auch jeder Bürger für den Schutz dieser zu seiner Freude und für sein Geld geschaffenen Anlagen eintritt? Meist ist es ja Unverstand, der in den Anlagen zerstörend wirkt, seltener Bosheit. Hier wie da wird angemessenes Einschreiten nicht ohne Erfolg bleiben. Ermahnung muthwilliger Kinder, Zurechtweisung nachlässiger Aufsichtspersonen, Anzeige böswilliger Individuen zur Bestrafung! Auch sei die bezüglich der Hunde ergangene letzte Polizei-Verordnung in Erinnerung gebracht. Dieselbe lautet:

„Hunde dürfen in den an öffentliche Promenaden und Anpflanzungen angrenzenden Straßen und Straßentheilen überhaupt nicht mehr frei umherlaufen, müssen vielmehr daselbst an der Leine geführt werden."

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden, soweit sie in den allgemeinen Gesetzen nicht mit höheren Strafen bedroht sind, mit Geldstrafen bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft geahndet.

Hinsichtlich der Bevölkerung der Anlagen mit Singvögeln erscheint ein Beschluß von Interesse, den die magdeburger Gartendeputation jetzt gefaßt hat: In den an schönen Kiergehölzen reichen Vasquetts der neueren Glacisstrecken, in welchen sich mit dem Zusammenschluß der wiederholt zurückgeschnittenen Gesträuche mehr und mehr verschiedene Buschvögel, besonders Grasmücken und Nachtigallen, angesiedelt haben, sollen an versteckten Stellen im Gebüsch größere Steinnäpfe oder Schalen eingelegt und dieselben beim Besprengen der Promenadenwege resp. der Rasenflächen regelmäßig mit Wasser gefüllt werden. Es sind diese Gefäße für die Vogelwelt bestimmt, die hier Gelegenheit findet, unbemerkt und ungestört einen frischen Trunk zu thun und ein kühles Bad zu nehmen. Diese Einrichtung wird wesentlich dazu beitragen, daß sich jene reizenden, aber bisher durchaus wasserlosen Anlagen noch mehr mit gefiederten Sängern bevölkern. Dann soll alles böse, behaarte und befiederte Raubzeug aus den Anlagen thunlichst fern gehalten, namentlich sollen die Elstern beim Bau- und Brutgeschäft abgeschossen werden. In der Regel benutzt die Elster die stillen Frühstunden von Tagesgrauen an, um ihre argen Räubereien auszuführen. Sie schlüpft durch die geschlossensten Kronen und dichtesten Gesträuche, um die Nester der Busch- und Baumvögel zu erspähen. Eier, nackte und flügge Junge, selbst brütende Weibchen — alles betrachtet sie als gute Beute.

— Der Küster der Marienkirche, Herr Karbaum, der vor 2 Jahren das 50jährige Ehejubiläum feierte, gedenkt wegen vorgerückten Alters aus seinem Wirkungskreise, dem er nun länger als 40 Jahre angehört, auszuscheiden. Sein Antrag und der darauf bezügliche Beschluß der kirchlichen Organe zu St. Marien liegen jetzt der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vor. Es sei hier daran erinnert, daß bereits Vater und Großvater des Herrn Karbaum dasselbe Amt inne hatten und sich insgesammt eine Amtsthätigkeit von über 100 Jahren für diese drei Glieder der Karbaumschen Familie herausrechnet. Auf seinen Wunsch wird Hr. Karbaum (vorbehaltlich der durch etwaigen Umbau entstehenden Behinderung) in seiner jetzigen Amtswohnung verbleiben und würde seinem Nachfolger im vierten Predigerhause (sog. Emeritenhaus) Wohnung angewiesen werden. Dies würde für die Gemeinde den Vortheil einschließen, daß der Küster bequemer als bisher zu erreichen sein würde.

— Wir hatten am Sonnabend auf eine verlockende Ankündigung einer italienischen Firma, betreffend den Ankauf italienischer Anlehenslose hingewiesen und vor derselben gewarnt, da die geforderten Preise etwa das Doppelte des Kurswertes der betr. Papiere ausmachen und eine derartige Geschäftsverbindung auch in anderer Hinsicht noch bedenklich ist. Das hiesige Tageblatt, in dem die irreführende Anzeige u. a. erschienen war, hat sich durch die Warnung sehr getroffen gefühlt und wendet sich mit Eifer gegen dieselbe. Es gehört Muth dazu, eine solche Sache zu vertheidigen, umsomehr als das genannte Blatt kaum Anlaß hierzu hatte. Ihm war kein Vorwurf aus der Aufnahme jenes Inserates gemacht; es können derartige Anzeigen auch in größeren Blättern unbeanstandet erscheinen; nicht jedes Blatt hat einen besonderen Redacteur für Handels- und Börsennachrichten und nicht jede derartige Annonce kann demselben vorgelegt werden. Aber gerade darin, daß jene ausländische Firma fast nur in kleineren Lokalblättern inserirt, liegt eben ein besonderes Raffinement; wir wollten natürlich mit der Betonung dieses Umstandes nur eben dieses Raffinement charakterisiren, nicht aber dem Tagebl. mit der Bezeichnung „Lokalblatt" wehe thun; wir wußten überhaupt bisher nicht, daß sich dasselbe für etwas anderes halte. Die Ausfälle gegen uns, die witzig sein könnten, wenn sie nicht — des Witzes entbehrten, lassen: wir unbeachtet. Wir halten uns lediglich an die Sache und werden dieselbe auch gern an anderer Stelle vertreten, falls die betr. Firma es wagen sollte, die angegriffenen Geschäftsmanipulationen gerichtlicher Beurtheilung zu unterbreiten, wie das Tgbl. in Aussicht stellen zu sollen meint. Warnung der Ausbeutung durch raffinirte, nicht jedem erkenntliche Manöver gehört nicht in letzter Linie zu den Aufgaben einer anständigen Presse und in Vertretung derartiger berechtigter Interessen darf eine unabhängige Zeitung selbst einen Prozeß nicht scheuen; das Tgbl. freilich meint aus verletzter Eitelkeit eine solche verlorene Sache noch vertheidigen zu müssen.

— Gegenwärtig sind in den Schaufenstern der Buchhandlung Tausch & Grosse einige nach Photographien ausgeführte Oelporträts ausgelegt, deren künstlerische, den beigefügten Originalen treu entsprechende Ausführung die Blicke der Vorübergehenden auf sich zieht. Diesmal stammen die Proben nicht von einem derjenigen hiesigen Maler her, welche die Kunst der vergrößernden Wiedergabe von Photographien pflegen, sondern von Herrn Friedrich Bergmann aus Wien, der sich auf kurze Zeit in unserer Stadt aufhält („Stadt Hamburg") und ähnlicher Aufträge von seiten des hiesigen Publikums gewärtig ist. Gutem Vernehmen nach sind ihm schon mehrere Bestellungen zugegangen. Die Preise stellen sich je nach der Größe der Bilder auf 75 M. (dreiviertel lebensgroß) bis 850 M. (größte Ausführung in ganzer Figur).

— Ein wesentlicher Theil der gegenwärtig in den Räumen des früheren Ausschankes der Brauerei Moabit an der Alten Promenade ausgestellten Originalgemälde soll vom 12. d. ab auktionsmäßig, also selbst weit unter dem Ausstellungspreise, verkauft werden. Interessenten werden diese Gelegenheit zu bequemer Erweiterung ihres Besitzes gern wahrnehmen.

— Heute vormittag fand in der Marktkirche, die bekanntlich gleichzeitig Garnisonkirche ist, die Abnahme des Fahneneides der neu hier eingetretenen Einjährig-Freiwilligen statt. Eine Abtheilung Militär führte die Fahne des 1. Bataillons nach der Kirche. Hr. Archidiakonus Pfanne als Garnisonpfarrer hielt die bezügliche Ansprache an die zu vereidigenden Mannschaften.

— Der theatralische Verein „Euterpia" hielt gestern abend im Neuen Theater sein letztes Wintervergnügen. Es kam u. a. zur Aufführung „Der verwunschene Prinz." Die Mitwirkenden führten ihre Rollen mit Geschick durch. Die Halle'sche Kapelle konzertirte. Den zweiten Theil des Festabends füllte der übliche Ball aus.

— In der kürzlich stattgefundenen ersten ordentlichen Hauptversammlung des Kanarienzüchter-Vereins Halle a. S. und Umgegend wurde nach Rechnungsablage des Ausstellungs-Ausschusses und Rechnungslegung des Kassenverwalters die Neu- bez. Wiederwahl des Vorstandes vollzogen. Der Vorsitz wurde Hrn. Buchhalter Richard Billaret hier übertragen. Weiter wurden gewählt die Herren: Kfm. F. H. Waeschke-Groß-Weißandt, Kfm. Keller, Kfm. Schmieder, Hutfabrikant H. Linde, Stellmachermstr. A. Knauth, sämmtl. hier, Privatmann Albrecht-Giebichenstein.

— An Gerichtsstelle wurde heute im Wege der nothwendigen Subhastation das Frl. Anna Säuberlich hier gehörige, Laurentiusstraße 14 belegene Hausgrundstück, mit 1200 M. Nutzungswerth eingeschätzt, versteigert. Das Höchstgebot gab Hr. Malermstr. Ehrhardt hier mit 23,000 M. ab.

— Dem Schlächtergesellen Kleinfeld aus Hettstedt wurden am Sonntag im Streite von einem Kollegen mit einem Messer so schwere Stichwunden beigebracht, daß er sofort der königl. chirurgischen Klinik hierselbst zugeführt werden mußte, wo er schwer darnieder liegt. — Der Grubenarbeiter Nowak aus Stedten, der, wie wir berichteten, kürzlich von polnischen Arbeitern überfallen und derart durch Messerstiche verletzt worden war, daß er sofort in die hiesige königl. Klinik gebracht werden mußte, ist am Sonnabend durch den schweren Wunden erlegen. Die Strafe des Hauptattentäters, der sich bereits in Haft befindet, dürfte infolge des unglücklichen Ausganges der Affäre eine entsprechend harte werden.

— In der Saale hinter der Lüttichschen Schneidemühle bei Trotha wurde gestern die Leiche eines Soldaten angetrieben und der Verstorbene als der Füsilier Stahlhaum der hiesigen 11. Compagnie rekognoscirt, welcher sich am 7. März heimlich von seiner Truppe entfernt hatte. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, wird die gerichtliche Leichenschau ergeben, die heute vorgenommen werden sollte.

Universitäts-Nachrichten.

-p- **Göttingen**, 7. April. Der Geh. Justizrath, Professor Dr. Otto Meyer, Lehrer des Kirchenrechts an unserer Universität, ist zum Konsistorialrath und Präsidenten des Konsistoriums in Hannover ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Auf dem Grabe Emanuel Geibel's in Lübeck schreiten die Arbeiten zur Errichtung des Grabdenkmals rüstig vorwärts. Das aus rothem, geschliffenen Granit hergestellte Denkmal ist bereits aufgerichtet. Auf der Vorderseite befindet sich eingemeißelt ein Lorbeerkranz, darunter die Inschrift:

Emanuel Geibel.
Geboren den 8. Oktober 1814 in Lübeck.
Gestorben den 6. April 1884 in Lübeck.

Auf das Grab selbst kommt eine mit einer Inschrift versehene Granitplatte zu liegen. Rings um dasselbe kommt ein eisernes Gitter, dessen Ecken ebenfalls granitne Säulen bilden. Das Denkmal ist hervorgegangen aus der Granitschleiferei von Kestel u. Röhl in Berlin.

Vermischtes.

— [Ein Riesenprozeß,] in welchem einhundertzweiundachtzig Mitglieder einer geheimen verbrecherischen Gesellschaft schuldig befunden und zu verschiedenen Gefängnißstrafen verurtheilt worden sind, erreichte vor einigen Tagen in Girgenti sein Ende. Neunundzwanzig der Angeklagten wurden freigesprochen, von den Verurtheilten aber wurde ein Theil wegen begangener Mordthaten vor die Geschworenen verwiesen. Die Gesellschaft nannte sich die „Brüderbund" oder die „Verbrüderung"; ihre Gebräuche, Formeln und Satzungen waren mittelalterlich, ebenso wie der Zweck ihrer Verschwörung aus mittelalterlichen Erinnerungen stammte: nämlich eine Zwingherrschaft in den Gemeinden und kleinen Gesellschaften der Insel Sicilien zum üblichen Zwecke der Ausbeutung der Schwächern und Unterdrückten. Eigentlich spielt dies System trotz aller konstitutionellen und rechtsstaatlichen Einrichtungen noch in ganz Italien fort: kaum eine Gemeinde auf dem flachen Lande, in der nicht irgendeine übermächtige Sippe die Gewaltherrschaft an sich gerissen hätte und die von ihr beherrschte Gemeindeverwaltung in selbstsüchtigem Interesse tyrannisch ausbeutete. Die „Verbrüderung" aber sicherte den sie leitenden Lokaltyrannen die Herrschaft durch Gewaltthat und Mord, die Mitglieder verpflichteten sich durch einen furchtbaren Eid zu unbedingtem Gehorsam und verpfändeten Blut und Leben zum Besten des Ganzen. Beim Treueide wurde ein Christusbild nebst einigen Blutstropfen des neuen Bruders verbrannt; auf die Einweihung folgte ein Liebesmahl, bei dem Wein trebbiano getrunken wurde mit den Worten: „Süß ist dieser Wein, aber süßer ist Menschenblut." Ein Mitglied hat auf Befehl der Obern seinen eigenen Neffen ermordet. Die große Masse der Verschworenen bestand aus Tagelöhnern und Bauern, die sich von Leuten aus der „feineren" Gesellschaft zu deren Zwecken mißbrauchen ließen. Bei den Prozeßverhandlungen erregte ein der Bande angehöriger Priester, Don Lococo, besondere Aufmerksamkeit durch sein halb salbungsvolles, halb hochtrabendes Auftreten; derselbe behauptete, wegen seines Verhaltens bei den politischen Wahlen ungerechter Weise in den Prozeß hineingezogen worden zu sein, und rief einmal aus: „Jawohl, es ist eine Demüthigung für mich, prozessirt zu werden als einfacher Uebelthäter, da ich schon einmal als Haupt einer Gesellschaft von Uebelthätern vor Gericht gestanden habe!" Die Verklagten hatten anfangs eingestanden, verlegten sich aber später alle aufs Leugnen, selbst in Gegenwart der Gerippe ihrer Opfer. Der Gedanke zu dieser Verschwörung ist auf irgendeiner der kleinen Inseln ausgeheckt worden, auf denen man Leute mit Zwangswohnsitz festhält.

— [Der bedauerliche Zwischenfall,] der sich vor einigen Wochen in der berliner Gesellschaft für Erdkunde zwischen dem Vorsitzenden Dr. Reiß und Prof. Kiepert abspielte, ist nunmehr beigelegt. Am Schluß seines Berichtes in der letzten am Sonnabend abgehaltenen Sitzung der Gesellschaft nahm der Vorsitzende, Herr Dr. Reiß, Veranlassung, auf die beregte Affaire nochmals zurückzukommen. Er sei von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht worden, daß er in der vorigen Sitzung dem Prof. Kiepert in vielleicht zu schroffer Weise das Wort entzogen habe. Habe er in der Form gefehlt, so bedauere er das, jedenfalls habe ihm nichts ferner gelegen, als der Persönlichkeit Kiepert's entgegenzutreten. Prof. Kiepert habe übrigens erklärt, daß sowohl er, wie sein Sohn und ebenso die Verlagsbuchhandlung davon tiefe gehandelt, als sie die französische Kongolarte veröffentlicht, da bereits früher Karten in fremder Sprache in der Vereinszeitschrift erschienen seien. Beirath und Vorstand hoffe, die Angelegenheit einer friedlichen Lösung entgegenzuführen.

Aus dem Leserkreise.

Geehrte Redaktion!

Bezüglich der gestrigen Frage „An alte Hallenser" erlaube ich mir, folgendes Gedicht mitzutheilen, welches ich im Jahre 1863 aus einem alten Liederbuche abgeschrieben habe:

Die Fähnriche auf der Saalbrücke in Halle, am 18. Okt. 1806.

Warß nach dem verhängnißvollen, blutigen Tage, wo das Heer
Sah den ernsten Feldherrn fallen, ach, zum Tod verwundet schwer,
Wo der ritterliche König kühn sich stürzt in Schlachtendrang,
Wo das Wort der nun Berstarkten wie Walthyrenruf klang.

Doch die Feldherrn, selbst bedeckt mit Wunden, hegten Eifersucht,
Und ein Kampf auf Tod und Leben wechselte mit wilder Flucht;
Und vergebens bleibt das Ringen gegen überlegenen Feind,
Dem, o Schmach dem Vaterlande! deutsche Völker sich vereint.

Auch Engen, der Würtemberger, wich des Feindes Uebermacht,
Doch war Schritt um Schritt um Schritt der Rückzug eine stets erneute Schlacht.

Und es drängten sich die Schaaren, nach der Saale hingewandt,
Und bei Halle auf der Brücke ist ein heißer Kampf entbrannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850409045/fragment/page=0001

Aus des großen Königs-Heere sanken graue Krieger hin,
Doch auch blüh'nde Edelknaben hegten alten Heldensinn.
„Mag der Feind den Krieger tödten, auf der Wahlstatt bleibt sein Grab,
Will er Beute mit sich führen, ringt er tödtend nur sie ab.
Aber eins sei ihm verwehret, Leistern jeder Schaar und Zier,
Dran uns heilge Eide binden, uns geweihte Schlachtpanier!"
So zwei muthge Knaben reden, an Gesinnung gleich und Wort,
Fahnenträger links und halten fest umfaßt der Ehre Hort.
Immer näher stürmen Feinde; „Flucht unmöglich, auch ist's Schmach,
Kampf um's Leben, laß' sich fangen, wollt' entweichen, wer da mag.
An der Fahne hält der Junker, wie der Bräut'gam an der Braut,
Wie im Leben, so im Tode, bleibe sie ihm angetraut!"
Und vom schweren Schafte trennen sie das Banner alter Art,
Gürten sich damit die Lenden zur beherzten Todesfahrt,
Und sie stürzen von der Brücke, halten hoch den heilgen Schaft,
Und der Saale rasche Fluthen haben sie hinweg gerafft.
Wer die Edelknaben waren, die die Ehrenschärpe schmückt,
Die vom altem Fahnenstabe frische Lorbeern sich gepflückt?
Junker Larisch hieß der eine, der andere Junker Kleist,
Werth, daß hoch ihr Volk sie ehret, und des Sängers Mund sie preist!

A. D.

Den Dichter kann ich leider nicht angeben.

*

Eine weitere Antwort auf dieselbe Frage bringt folgende Zuschrift:

Halle, 8. April.

Zu der Reserve-Armee in Halle gehörte auch das Tresckow'sche Corps. Diesem gehörten die betr. Fahnenjunker, noch junge Leute, an. Am 15. und 16. Oktober war es trübe, kalt und regnerisch. Die Reserve-Armee war, als sie bis Cröllwitz zurückgetrieben, schon ziemlich aufgerieben, nur noch ein Theil des Tresckow'schen Regiments hielt sich tapfer. Aber als dasselbe an die Saale gedrängt wurde, war auch dieses verloren. Die meisten Leute wurden gefangen genommen, aber die beiden Junker wollten sich nicht gefangen geben und stürzten sich in die Saale. Der damalige Müller in der Steinmühle und der Pfarrer des Ortes Giebichenstein sammt der Tochter des ersteren und dessen Knecht suchten nach Verwundeten und fanden die beiden Junker festzusammenhaltend sammt ihren Fahnen. Da die Hände die Fahnenstangen fest umschlungen hielten, so wurden die Stangen bis an die Hände abgesägt und die Todten mit den noch in ihren Händen befindlichen Stangenstücken beerdigt. Der Müller wollte durch seinen Sohn die Fahnen nach dem Preußenlager bringen lassen — aber der schurkische Knecht verrieth die Sache den Franzosen, diese ergriffen den Sohn mit den Fahnenstücken und derselbe wurde sammt seinem Vater erschossen. Im damaligen „Wochenblatt" hieß es: „Durch Grenadiere des großen Kaisers Napoleon wurden heute früh der Steinmüller und sein Sohn wegen Hochverraths im Graben der Moritzburg erschossen." Wo die Fahnenstücke, die der Sohn des Müllers beiseite bringen wollte, geblieben sind, ist mir nicht bewußt. Um aber noch Andenken an das Tresckow'sche Regiment zu haben, wurden die beiden Todten wieder ausgegraben, um die beiden Stangen zu bekommen. Diese beiden abgesägten Stücke stehen im alten Zeughause zu Berlin mit Papierstreifen versehen, auf denen steht: Ehemalige Fahnen des Regiments „Tresckow." Sie hätten wohl ein würdigeres Andenken verdient.

E. B.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 8. April. Von bestimmten hiesigen industriellen Gesellschaften sind wir gewohnt, Nachrichten und — Gerüchte über die Geschäftsabschlüsse, Höhe der Dividende, Geschäftsaussichten und was sich daran knüpft, zunächst in auswärtigen Blättern zu lesen, deren Leserkreise doch naturgemäß das Gros der betr. Interessenten angehört, wird gelegentlich gemieden. Natürlich fühlen wir keinen Beruf, die Gründe dieser Maßnahmen zu untersuchen, zum Theil sind sie uns ohnehin erklärlich. In jüngster Zeit ist es bei der Dividende der bei Bonnsdorf bestehenden Zeiger Paraffin- und Solaröl-Fabrik und der Vereinigten Sächsisch-Thüringischen Paraffin- und Solaröl-Fabriken, welche erörtert wird. Einer Nachricht in der B.-Ztg., daß die Dividende der erstgenannten Gesellschaft auf 10 Proz. zu schätzen, tritt eine angeblich andere Stimme in demselben Blatte entgegen, daß für Dividendenzahlen in Posten verzichtet 12 Proz. geboten seien, da die Gesellschaft in der Lage sein werde, weit mehr zahlen zu können.

* Wien, 7. April. Bezüglich der Dividende des Elbethalnetzes meldet die Pr., daß die Vertheilung von 8 Gulden wohl möglich sei, daß aber ein Theil des Verwaltungsrathes eine ausgiebige Dotirung des Reservefonds bevorzuge, in welchem Falle nur 6 Gulden zur Vertheilung gelangen. Die Dividendenfestsetzung erfolgt in 14 Tagen und dürften bei derselben jedenfalls die günstigeren Aussichten des laufenden Jahres berücksichtigt werden.

* New-York, 7. April. (Telegr.) Der Werth der in der letzten Woche ausgeführten Produkte betrug 6,450,000 Doll.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 7. April. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftlos. Termine fest. Gekünd. 37,000 Ctr. Kündigungspreis 167,0 M. Loco 150—182 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 165,0 M., gelber märkischer —,—, ger. g. m. —,—, hochfeiner weiß. poln. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —,— feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per April-Mai 166,25—167,25 bez., per Mai-Juni 168,75—169,25 bez., per Juni-Juli 171,5—172,00 bez., per Juli-Aug. 174,5 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 178—178,5 bez., per Okt.-Nov. —,— bez. per Nov.-Dez. —,— bez. Roggen per 1000 kg. Loco feiner verkauft. Termine niedriger. Gekündigt 58,000 Ctr. Kündigungspreis 146,75 M. Loco 140—149 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 145,5 M., polnisch. —,—, ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. 140—142, feiner —,—, guter —,—, besserer —,—, gering. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 146,5—146,75 bez., per Mai-Juni 148,5—148,25 bez., per Juni-Juli 149,5—150,00 bez., per Juli-Aug. 152,0—151,00 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 153,00—152,5 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,—,— bez. Gerste per 1000 kg. Loco still. Grobe und feine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. Hafer per 1000 kg. Loco matter. Termine schl. niedr. Gekünd. 18,000 Ctr. Kündigungspreis 145,00 M. Loco 136—163 M. nach Qual., Lieferungsqualität 144,5 M., inländischer —,—, preußischer —,—, guter —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., Pommer —,— bez., pommer. —,—, mittel —,—, guter —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,—, ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch, gut. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., russischer —,—, gering. —,—, ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per April-Mai 145,00—145,5 bez., per Mai-Juni 143,75 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez.

* Berlin, 4. April. (Marktpreise nach Ermittel. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 18,30—18,50 M., mittel 16,70—16,90 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 14,60—14,90 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 14,00—14,20 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,00—16,30 M., mittel 14,90—15,50 M., geringer 13,60—15,20 M. (per 100 kg.)

* Magdeburg, 7. April. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 162—168 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 157—163 M., Rauhweizen 152—159 M., Roggen 145—149 M., Chevaliergerste 160—174 M., Landgerste 144—152 M., Hafer 146—158 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 7. April. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 165,00—176,00 M. bez., fremder 150,00—188,00 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 kg netto loco 145,00—150,00 M. bez. n. Br. Still. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 125,00—172,00 M. bez. Hafer per 1000 kg netto loco 145,00—153,00 M. bez.

* Köln, 7. April. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,75, fremder 18,00, pr. April —,—, pr. Mai 17,90, pr. Juli 18,30. Roggen loco hiesiger 15,25, pr. April —,—, pr. Mai 15,00, pr. Juli 15,20. Hafer loco 15,50.

* Breslau, 7. April. (Telegr.) Weizen pr. Mai 164,00. Roggen pr. April-Mai 145,00, pr. Mai-Juni 148,00, pr. Juni-Juli 152,00.

* Stettin, 7. April. (Telegr.) Weizen fest, loco 150,00—165,00, pr. April-Mai 163,50, pr. Juni-Juli 170,00, pr. Sept.-Okt. 177,50. Roggen behauptet, loco 136,00—139,00, pr. April-Mai 141,50, pr. Juni-Juli 146,00, pr. Sept.-Okt. 149,00.

* Königsberg, 7. März. (Telegr) Weizen unverändert. Roggen fest, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 135,00, pr. April-Mai 135,00, pr. Sept.-Okt. 142,00. Gerste ruhig, Hafer still, loco inländischer 136,00, pr. Frühjahr 132,00.

* Danzig, 7. März. (Telegr.) Weizen loco getrogter, Umsatz 850 Tonnen. Bunt und hellfarbig 154,00 bis 158,00, hellbunt 161,00 bis —,—, hochbunt u. glasig 164,00 bis 165,00, pr. April-Mai Transit 145,00 bis —,—, pr. Sept.-Okt. Transit 152,00 bis —,—. Roggen loco behauptet, inländischer pr. 120 Pfd. 133,00 bis 134,00, polnischer od. russischer Transit 111,00 bis 116,00, pr. April-Mai Transit 116,00 bis —,—, pr. Mai-Juni Transit 118,00 bis —,—. Kleine Gerste loco 135,00 bis —,—. Große Gerste loco 147,00 bis —,—. Hafer loco 141,00 bis —.

* Hamburg, 7. April. (Telegr.) Weizen loco ruhig, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 166,00 Br., 165,00 Gd., pr. Mai-Juni 168,00 Br., 167,00 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine matt, pr. April-Mai 126,00 Br., 125,00 Gd., pr. Mai-Juni 126,00 Br., 125,00 Gd. Hafer fest. Gerste ruhig.

* Wien, 7. April. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 8,97 Gd., 9,02 Br., pr. Sept.-Okt. 9,12 Gd., 9,17 Br. Roggen pr. Frühj. 7,65 Gd., 7,70 Br., pr. Sept.-Okt. 7,55 Gd., 7,60 Br. Hafer pr. April-Mai 7,80 Gd., 7,85 Br., pr. Sept.-Okt. 6,78 Gd., 6,83 Br.

* Pest, 7. April. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühj. 8,70 Gd., 8,72 Br., pr. Herbst 8,89 Gd., 8,90 Br., Hafer pr. Frühj. 7,25 Gd., 7,27 Br.

* Petersburg, 7. April. (Telegr.) Weizen loco 10,75. Roggen loco 8,25. Hafer loco 5,40.

* Paris, 7. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. April 21,90, pr. Mai 22,25, pr. Mai-Juni 22,90, pr. Mai-Aug. 23,00. Roggen fest, pr. April 16,90, pr. Juli-Aug. 17,75.

* Amsterdam, 7. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. Mai —,—, pr. Nov. 219. Roggen loco unverändert, auf Termine unverändert, pr. Mai 152, pr. Okt. —.

* Antwerpen, 7. April. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen —. Hafer fest. Gerste behauptet.

* London, 6. April. (Reuter.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 28. März bis 3. April: Engl. Weizen 2762, fremder 25,981, engl. Gerste 1341, fremde 1693, engl. Malzgerste 11,603, fremde —, engl. Hafer 860, fremder 34,113 Qrts. Engl. Mehl 14,941, fremdes 6665 Sack und 1000 Faß.

* Liverpool, 7. April. (Telegr.) Weizen 1 d. höher.

* Hull, 7. April. (Telegr.) Weizen ruhig, unverändert.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 51½ C., do. pr. April — D. 91 C., do. pr. Mai — D. 92 C., do. pr. Juni — D. 93⅞ C.

Hopfen.

* Nürnberg, 4. April. (Bericht von Leopold Held.) Der Markt ist unausgesetzt fest. Preise sind unverändert. Sowohl seitens des Exports, als auch seitens des Kunstschaftshandels liegt namhafte Frage vor. Es kosten Prima-Hopfen bis 95 M., gute schönfarbige Mittelsorten 70—75 M. und nicht glattfarbige Mittelhopfen gegen 60 M.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 7. April. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gesämd. —. Winterraps —,—. M., Sommerraps —,—. M., Winterrübsen —,—. M., Sommerrübsen —,—. M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine matter. Gekündigt 5000 Ctr. Kündigungspreis 48,10 M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —M., per diesen Monat 48,3—48 bez., pr. April-Mai 48,3—48 bez., pr. Mai-Juni 49,0—49,8 bez., pr. Juni-Juli —bez., pr. Juli-Aug. —bez., pr. Juli-Aug. —bez., per Aug.-Sept. —bez., per Sept.-Okt. 51,8—51,6 bez., pr. Okt.-Nov. —bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Leinöl pr. 100 kg loco —M., Lieferung —.

* Leipzig, 7. April. Raps pr. 1000 kg netto loco —.— M. nom. Rapskuchen pr. 100 kg netto loco —.— M. bez. Rüböl pr. 100 kg netto loco 49,50 M. bez., pr. März-April 50,00 M. Br. Ruhig.

* Köln, 7. April. (Telegr.) Rüböl loco 26,60 M., pr. Mai 26,40 M., pr. Okt. 27,50 M.

* Breslau, 7. April. (Telegr.) Rüböl pr. April-Mai 49,00 M., pr. Mai-Juni 49,75 M., pr. Sept.-Okt. 52,00 M.

* Stettin, 7. April. (Telegr.) Rüböl unver., pr. April-Mai 49,00 M., pr. Sept.-Okt. 51,70 M.

* Hamburg, 7. April. (Telegr.) Rüböl still, loco —.— M., pr. Mai 51,00 M.

* Pest, 7. April. (Telegr.) Kohltraps per Aug.-Sept. 12⅞ d. 13.

* Petersburg, 7. April. (Telegr.) Talg loco 56,00, pr. Frühj. —.—. Leinsaat loco 15,75.

* Paris, 7. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. April 63,50, pr. Mai 64,00 pr. Mai-Aug. 65,00, pr. Sept.-Dez. 67,00 f.

* Amsterdam, 7. April. (Telegr.) Raps pr. Herbst 308 Fl. Rüböl loco 29½, pr. Mai 29½, pr. Herbst 28.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,35, do. Fairbanks 7,25, do. Rohe & Brothers 7,35.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 7. April. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco flau. Termine wenig. verk. Gekünd. 7000 Ctr. Kündigungspreis 111 M. Loco 111—119 M. nach Qualität, per diesen Monat —.—. bez., per April-Mai 111,0 bez., per Mai-Juni 113,0 M., per Juni-Juli 114,5 bez., per Juli-Aug. 115,5 bez., per Aug.-Sept. —.— bez., per Sept.-Okt. —.— bez. per Okt.-Nov. —.— bez., per Nov.-Dez. —.— bez. Türkischer —.— M. Amerikanischer —.— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 160—210 M. Futterwaare 130—140 M. nach Qualität, geringe —.— ab Bahn bez.

* Berlin, 7. April. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 26—48 M., Linsen, 28—50 M.

* Leipzig, 7. April. Mais pr. 1000 kg netto loco Donau- und amerikanischer 124—128 M. bez. u. Br.

* Königsberg, 7. April. (Telegr.) Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 140,00 M.

* Danzig, 7. April. (Telegr.) Erbsen loco —.— bis —.— M.

* Wien, 7. April. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,50 Gd., 6,55 Br., pr. Juni-Juli 6,58 Gd., 6,58 Br.

* Pest, 7. April. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 3,04 Gd., 6,06 Br.

* Liverpool, 7. April. (Telegr.) Mais ½ d. billiger.

* New-York, 6. April. (Telegr.) Mais (New) 49½.

Viehmärkte.

— Berlin, 7. April. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen: 2761 Rinder, 5540 Schweine, 1326 Kälber, 8967 Hammel. Rinder: Nachdem die Exporteure in glattem Geschäft ihren Bedarf gedeckt hatten, verflaute dasselbe. Der Markt wurde nicht geräumt. Geringe Waare war knapp vertreten und wurde etwas höher bezahlt. Ia brachte 54—58, IIa 46—51, IIIa 41—43, IVa 37—40 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine wurden bei langsamem Handel zu etwas höherem Preise als vorige Woche umgesetzt. Der Export war nicht bedeutend. Mecklenburger 49—50 M., Pommern und gute Landschweine 46—48, Senger und III. Qualität 42—45 Mark per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara. — Der Kälberhandel gestaltete sich bei großen Vorräthe aus dem übergrossen Auftrieb der vorigen Woche wegen sehr flau. Ia 42—50, IIa 30—40 Pfg. per Pfund Fleischgewicht. — Das Geschäft am Hammelmarkt war etwas lebhafter als vorige Woche. Der Export gestaltete sich verhältnißmäßig lebhaft und stiegen die Preise für Lämmer um ca. 2 Pfg. pro Pfund. Nichtsdestoweniger wird der Markt nicht ganz geräumt. Man bewilligte für Ia 38—41, beste engl. Lämmer 46 Pfg., IIa 32—36 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 8. April, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,30	Laurahütte	99,00
4½% do. do.	104,30	Dortmunder Union St.-P.	56,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,40	Oesterreichische Kreditakt.	477,50
Breslau-Schw.-Freiburg	117,25	Franzosen	500,00
Mainz-Ludwigshafener	107,25	Lombarden	225,50
Marienburg-Mlawkaer	78,25	Galizier	108,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	193,00	4% Oesterr. Goldrente	88,50
Oberschlesische Eisenbahn	272,75	4% Ungarische do.	83,10
Ostpreußische Südbahn	98,50	5% Russ. 1877er Anleihe	94,50
Diskontokommandit	196,50	4% do. 1880er do.	79,00
Darmstädter Bank	143,10	Russische Noten	206,00
Deutsche Bank	151,00	Tendenz: matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 167,75, Sept.-Okt. 178,25, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 142,50, Sept.-Okt. 155,75, schwach.
Hafer: April-Mai 144,00, Mai-Juni 144,00, matt.
Rüböl: April-Mai 47,50, Sept.-Okt. 50,20, matt.
Spiritus: loco 41,80, Apr.-Mai 42,90, Mai-Juni 43,20, fest.
Petroleum: ult. 22,40, Sept.-Okt. 23,60, schwach.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 6. April: Schiffer C. Werlitz, leer n. Schönbau. Schreiber, Langholz n. Buckau. Bernstein, Grubenschalen n. Halle. Gebhardt, desgl. Dähne, Röhren n. Charlottenzeche n. Halle. Schlöbs, Roggen n. Magdeburg. Siebert, Brennholz n. Neustadt. Arlt, Schiffsutensilien n. Schönbau. Lenz, Mehl n. Magdeburg. Antlitch, Mauersteine n. Magdeburg. Schog, leer n. Schönbau. Allin, desgl. Seidel, leer n. Magdeburg. Stahr, Kleie n. Magdeburg. Otte, Mauersteine n. Magdeburg. Pinnow, Kalksteine n. Mühlberg. Pollack, leer n. Magdeburg.

Am 7. d. passirten die Schleuse: Schiffer Grün, Kalksteine n. Mühlberg. Baumann, Kantholz n. Magdeburg. Ernst, Kantholz n. Tangermünde. Hübner, Grubenschalen n. Halle. Habermann, Roggen n. Magdeburg. Herm, Weizen n. Wallwitzhafen. Hülsekopf, Cement n. Wallwitzhafen. Hilgert, leer n. Schönbau. Bukow, Weizen n. Wallwitzhafen. Seeger, Roggen n. Magdeburg. Fischer, Brennholz n. Buckau. Lüdersdorf, Mauersteine n. Hetrichsberg.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. April.

Aufgeboten: Der Schneider Friedrich Wilhelm Helbig und Auguste Wilhelmine Emilie Heidick (Bechershof 10). Der Tischler Louis Ernst Gustav Schondorf und Karoline Emilie Auguste Heinemann (Königstr. 16 und Mittelstr. 10). Der Kaufmann Louis Friedrich Wilhelm Krüger und Bertha Pauline Elisabeth Rümenapp (Lindenstr. 25).

Eheschließungen: Der Burcauaspirant Gustav Franke und Elisabeth Karoline Klotz (Magdeburgerstr. 36 und Jägerplatz 21). Der Schriftsetzer Friedrich Ernst Wörschmann und Johanne Friederike Selma Michel (Kellnergasse 8 und Karlstr. 8). Der Eisendreher Theodor Hermann Hertel und Doris Ottilie Pauline Mosdorf (Alter Markt 27 und Rothenburg a/S.). Der Salzsieder Karl Ferdinand Hermann Moritz und Pauline Henriette Sondershausen (Trödel 14 und Schimmelstr. 8). Der Eisenbohrer Karl Ludwig Reinhold Ditkner und Pauline Luise Emilie Maurer (Weingärten 23 und Gommerg. 7). Der Maurer Max Julius Görlitz und Christiane Eleonore Luise Haerzer (Mühlberg 8 und Geiststr. 6). Der Handarbeiter Karl Friedrich Kanzler und Amalie Minna Olwald (Fleischerg. 13 und Brandvorwerkstr. 24). Der Bautechniker Heinrich Gustav Röhrl und Emilie Auguste Laura Schmidt (Hospitalplatz 8 und Augustastr. 3). Der Schlosser Wilhelm Oskar Brennecke und Luise Friederike Emma Conrad (Landwehrstr. 11a und Delitzscherstr. 2). Der Weißgerber Wilhelm Otto Martini und Auguste Emilie Therese Luise Kölling (Fischerplan 3 und Spitze 7b). Der Kordmacher Wilhelm August Mehlgarten und Christiane Wilhelmine Emma Lehmann (Gr. Ulrichstraße 58 und Magdeburgerstr. 31a). Der Tischler Karl Friedrich Albert Henning und Friederike Pauline Jaeger (Kl. Brauhausgasse 7 und Friedrichstr. 5). Der Arbeiter Georg Wilhelm Höhne und Auguste Friederike Henriette Anna Deutschbein (A. d. Halle 2 und Margarethenstr. 5). Der Schuhmacher Friedrich Wilhelm Ludwig Taube und Christiane Marie Müller (Giebichenstein und Leipzigerstr. 95). Der Fabrikarbeiter Richard Max Ulbrich und Dorothea Friederike Marie Bosse (Magdeburgerstr. 46 und Schmeerstr. 39). Der Orgelbauer Friedrich Paul Grüneberg und Auguste Wilhelmine Lina Heinrich (Görbig und Mühlweg 4). Der Schmied Friedrich Karl Richter und Anna Bertha Winkler (Blücherstr. 6 und Bahnhofstr. 9). Der Schlosser Bernhard Wilhelm Hoffmann und Antonie Auguste Alma Sadewasser (Steinweg 19 und IV. Vereinsstr. 8). Der Tischler Ludwig Wilhelm Linke und Auguste Wilhelmine Schuttwolf (Breitestr. 9 und Herrenstr. 12). Der Schuhmachermeister Heinrich Albert Augustin und Amalie Karoline Bertha Müller (Döllnitz und Kl. Brauhausg. 14). Der Arbeiter Wilhelm Gustav Konrad Thoermer und Friederike Auguste Anna Wendler (Mühlberg 1 und Gr. Klausstr. 2). Der Schmied Karl Otto Klostermann und Friederike Auguste Bertha Beine (Fleischerg. 21 und Weidenplan 7). Der Ziegelbecker Wilhelm Theodor Ernst Naumann und Amalie Luise Friederike Klara Herrmann (Geiststr. 24 und Luckeng. 4b). Der Eisendreher Karl Paul Böhme und Henriette Johanne Auguste Konkordia Gebel gen. Heine (Kl. Sandberg 18 und Gommergasse 9). Der Schaufteller Ernst Benjamin Praeckelt und Anna Emma Emilie Pauline Bod (Ackerstr. 1). Der Arbeiter Friedrich Franz Hahn und Rosine Friederike Karoline Nagel (Canena und Dorotheenstr. 4). Der Kesselschmied Karl Friedrich Traugott Freier und Amalie Friederike Glöckner (Gr. Steinstr. 62 und Am Kirchthor 22).

Geboren: Dem Kaufmann Karl Heinrich ein S., Karl Bruno (Henriettenstr. 13). Dem Tischler Karl Hamann ein S., Karl Walther (Brunswarte 19). Dem Bremser Heinrich Blackert eine T., Anna Martha Rosa (Pfännerhöhe 7a). Dem Hautboist Friedrich Erdmann eine T., Frieda (Georgstr. 3). Dem Kaufmann Ludwig Loehr eine T., Minna Ottilie Elisabeth (Bahnhofstraße 3). Dem Schmied Gottfried Uhlmann eine T., Friederike Marie Helene (Karlstr. 33). Ein unehel. S. (Pfännerhöhe 5b). Dem Maurer Schuster ein S., Ernst Robert Bruno Willy (Leipzigerstr. 7). Dem Handarbeiter Konrad Kirchner eine T., Emilie Luise Friederike (Hospitalplatz 3). Ein unehel. S. (Martinsgasse 4). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Dem Realschuldirektor Hermann Stade ein S., Adolf Walther Erich (Merseburgerstraße 39). Dem Schriftsetzer Adolf Lindner ein S., Johannes Otto (Gr. Brauhausg. 16). Dem Schriftsetzer Emil Werner ein S., Karl August (Wörmlitzerstr. 37). Dem Bahnarbeiter Heinrich Kroener eine T., Frieda Martha (III. Vereinsstr. 7). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Sarzg. 5). Dem Maurer Franz Greie eine T., Luise Ida (Radewell).

Gestorben: Des Tischler Hermann Koch S., 5 T. (Spitze 2). Des Schmied Friedrich Sander T. Auguste Emma, 3 M. 23 T. (Krausenstr. 21). Die Wittwe des verst. Oekonomen Heinrich Pfeiffer Pauline geb. Abesser, 59 J. 11 T. (Laurentiusstr. 20). Des Postschaffner Wilhelm Mohr Ehefrau Wilhelmine geb. Starcke, 39 J. 7 M. 17 T. (Martinsg. 10). Des Harmonikamacher Reinhold Fister S. Friedrich Martin Franz, 1 J. 4 M. 23 T. (Königstr. 22). Des Gastwirth Paul Köcke S., 13 T., (Kl. Ulrichstraße 34). Des Handarbeiter Heinrich Pfau S. Heinrich Paul, 1 J. 8 M. 27 T. (Klimit).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Schwindsucht 1, Scharlach 2, Lungenentzündung 2, Altersbrand 1, Meningitistuberkulose 1, Schwäche 4, Marasmus 1, Brechdurchfall 1, Rückenmarkslähmung 1, Luftröhrenentzündung 1, Herzfehler 1, Typhus abdom. 1, Altersschwäche 2, Miliartuberculose 1, Kindbettkrampf 1, Herzfehler 1, Atrophie 2, Diphtherie 1, Verdauungsstörung 1, Wassersucht 1; zusammen 27 Personen, worunter 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Meldung vom 6. April.

Aufgeboten: Der Kaufmann August Anton Köhler und Helene Anna Marie David (Berlin und Alte Promenade 4b). Der Brauer Heinrich Adolf Berthold Zimmer und Emma Alwine Winzer (Dessauerstr. 2 und Martinsg. 11). Der Cigarrenhändler Albin Grzeskowski und Mathilde Henriette Dorothee Sophie Schünemann (Hafenstr. 21). Der Sergeant und Reg.-Tambour Georg Franke und Bertha Ottilie Ludmilla Schwabe (Halle und Erfurt).

Gestorben: Des Tischler Per Nilsson T., todtgeb. (Lindenstr. 6). Des Handarbeiter Ferdinand Lüttich S., 26 T. (Liebenauerstr. 12). Des Bauaufseher August Kittelmann Ehefrau Johanne geb. Peters, 24 J. 7 M. 21 T. (Friedrichstr. 13). Des Werkstattschreiber Heinrich Neiß S. Ferdinand, 9 J. 3 M. 28 T. (Klimit). Des Müller Gustav Göpner S. Otto, 2 J. 6 M. 27 T. (IV. Vereinsstraße 9). Der Grubenarbeiter Michael Nowak, 24 J. 8 M. 2 T. (Klimit). Der pens. Strafanstaltsaufseher Ludwig Kellner, 71 J. 11 M. 8 T. (Gr. Ulrichstr. 17).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

7. April. **Aufgeboten:** Der Handarbeiter C. A. Voigt und M. M. Schink (Böckstr. 13). Der Tischlergeselle G. A. Dunger und M. F. Butthof (Reilstr. 4). Der Zimmermann F. A. Spies und A. F. Trümmel (Gosenstr. 4).

Eheschließungen: Der Steinsetzer A. W. C. Müller und A. M. L. Pille (Advokatenstr. 13 und Brunnenstr. 31). Der Handarbeiter C. G. A. Seidensticker und L. F. Künzel (Advokatenstraße 8)

Geboren: Dem Zimmermann F. W. Bock ein S. (Fluthstr. 3) Eine unehel. T. (Reilstr. 42).

Gestorben: Eine unehel. T., 11 M. 20 T., Krämpfe (Triftstraße 23).

Nach Schluß der Redaktion:

Bielefeld, 8. April. [Telegr.] Der Belagerungszustand ist heute aufgehoben worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850409045/fragment/page=0002

Grundstücks-Verkauf.

Familienverhältnisse halber bin ich gesonnen mein Grundstück Niemeyerstr. 11, mit Thoreinfahrt, großem Hof, Hinterhof mit Pferdeställen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, zu verkaufen und bitte Reflectanten mit mir in Verbindung zu treten. Anzahlung 1000—1500 Thlr.

Wwe. H. Seeliger.

Gutsverkauf.

Beabsichtige mein Gut, 160 Hectar groß, mit sehr günstigem Wiesenverhältniß und guten Gebäuden, unmittelbar an Eisenbahnstation, eine Stunde v. Bahn von Cassel und Zuckerfabrik, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **B. 1125** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Grundstücks-Verkauf.

In Calvörde (Braunschweig) ist ein neues massives Grundstück, best. aus Wohnhaus, Scheune und Ställen, mit Gärten, sowie Einfahrt, mit **500 Thaler Anzahlung zu verkaufen.** Wenn gewünscht, können 20—40 Mrg. Acker beigegeben werden. Näheres bei

Gustav Müller, Eisleben, Sangerhäuserstraße 5.

Eingetretenen Todes halber verkaufe ich mein

Haus mit Laden und Hof

für den Preis von 3000 Thlr. Anz. nach Uebereinkunft. Offerten unter **K. R. 242** bef. **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Mein in freau. Straße Sangerhausens belegenes rentables

Colonial-, Spirituosen-, Farben- 2c. Geschäft ist incl. Grundstück anderw. Unternehm. halber verkäuflich u. bald zu übernehmen. Nur ernstl. Reflect. belieben ihre Adresse unter **K. 190** postlagernd Sangerhausen bis 12. d. Mts. einzusenden.

Ein Haus mit Garten in gesunder Lage, welches sich gut verzinst, ist für **11500 Thlr.** mit 3000 Anz. zu verk. Näh. d. **Rud. Mosse**, Brüderstr. 6.

Ein junger, lediger Gastwirth sucht auf dem Lande einen kleinen Gasthof oder Restauration sof. zu pachten. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, in desgleichen einzuheirathen.

Offerten bittet man unter **H. 3328** an **J. Barck & Co.** in Halle einzusenden.

Neues kleines Haus,

Nähe des Waisenhauses, auch für Pensionäre passend, gut verzinslich, zu verk. Forderung 4000 Thlr., Anz. 1000 Thlr. Offerten sub **31368** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Gut verzinsb. Haus, Nähe der Leipzigerstr. ist für **40,000 M.** mit **10,000 M.** Anzahl. **zu verkaufen.** Näh. d. **Rud. Mosse**, Brüderstr. 6.

Ein gut rentirendes

Zinshaus,

Nähe des Marktes, zu verkaufen. Anfragen sub **G. 1115** bef. d. Exp.

Eine flotte **Bäckerei** krankheitshalber sof. zu **verpachten. C. Steidner**, Giebichenstein, Reilstraße 12.

Gut erhalt. **Kinderwagen** u. kupf. **Kessel** zu verkaufen Poststr. 12, H. I.

Kartoffelacker w. abgegeb. Martinsg. 7 p.

Ein kleines **Wohnhaus** im südl. Stadttheil, mit Hof u. Garten, bis 3000 M. Anzahl. sof. zu kaufen gesucht. Off. unter **J. 1108** an die Exp. d. Ztg. erbeten. Unterhändler verbeten.

Die beiden Grundstücke Wuchererstraße 5 u. 6 bin ich beauftragt zu verkaufen

Julius Wagner,
Domplatz 9.

Verkauf einer gangbaren **Schmiede** m. Thoreinfahrt, gr. Hof, Mitte der Stadt, Preis 9000 Thlr., Anz. nach Uebereinkunft, auch passend für andere Geschäftsleute. Off. unter **31367** an **H. Gräfe**, gr. Märkerstr. 7.

Ein Laden mit Wohnung zu 140 Thlr. u. 1 Laden zu 80 Thlr. u. 1 Wohnung zu 50 Thlr. sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Poststraße 9 ist pr. 1. October cr. ein großer **Laden** zu vermiethen. Zu erfragen bei **G. Kathe,**
Leipzigerstraße 95/96.

St., 2 K., K. u. Zub., 212 M. sofort 2 St., K., Entree, 240 M. und St., K., K., 120 M. vermiethet **Spitze 25.**

Eine Hofwohnung, 2 St., 3 K., K. u. Zub. sofort oder 1. Juli zu beziehen **Franckestraße 7, p.**

Wohnungen zu 90 - 500 M. 1. Juli zu beziehen **Wörmliterstraße 39.**

Gr. Märkerstraße 1, Beletage, am **Markt** sehr schön gelegen, 4 St., 3 K., K., Zubehör, event. 5 St., 4 K., per 1. Oktbr. cr. **vermiethet Ernst Haasenstein,** gr. Steinstr. 10.

St. u. K. zu verm. Niemeyerstr. 10.

Der bisher von Herrn **Luckow** innehabende
am Markt schön gelegene
geräumige Gewölbe
mit 3 großen Schaufenstern
mit oder ohne Bel-Etage
per 1. Oktober zu vermiethen.
Ernst Haassengier.

Herrschaftl. Bel-Etage für 900 M. im Königsviertel 1. Juli oder 1. Okt. zu beziehen Lindenstraße 24, I. **Hüllemann.**

Herrschaftliche Wohnung,
Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, gr. hellen Entree nebst Zubehör u. Gartenbenutzung, per 1. Okt. zu vermiethen, Preis 170 Thlr.
Jägerplatz 14.

Gr. Berlin 9 ist ein hohes Parterre von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen und Vorm. von 9—11 Uhr anzusehen.
A. Riemschneider.

Eine einz. Person sucht eine kleine Wohnung. Offerten unter **N. 1112** bitte in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Frdl. Stube, Kammer u. Küche für 65 Thlr. zu verm. kl. Ulrichstr. 2.

Ruh. anst. Familie sucht Wohnung zu 50—60 Thlr. zum 1. Juli cr. Off. unter **P. 1091** Exped. d. Ztg.

Kleine Wohnung sofort zu vermiethen
Steinweg 12 im Hofe.

Eine **Wohnung,** 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. Oktober **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **Q. R. 3** postlagernd erbeten.

Kinderlose Leute (Beamter) **suchen** pr. 1. Juli im südöstlichen Stadttheil eine **Wohnung** bis 300 M. Offerten sub **P. 1114** in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Sophienstraße 26 ist die **2. herrschaftliche Etage 1. Juli,** auch **früher, zu vermiethen.**

Wohn. f. 30 Thlr. an anst. Leute ohne Kinder zu verm. Wörmliterstraße 31.

Eine Wohnung im Preise von 500—700 M. in der unteren Leipzigerstr. oder deren Nähe wird von ruhigen Miethern zu Johanni oder Michaelis gesucht. Offerten unter K. T. 244 bei Haasenstein & Vogler hier abzugeben.

Eine Wohnung von 3—4 heizbaren Zimmern mit Zubehör, möglichst zum Abvermiethen geeignet, wird gesucht. Offerten Leipzigerstr. 110 im Laden rechts.

Zweite Etage, 5 Stuben und Zubehör, zum 1. Oktober für 750 M. zu vermiethen Gütchenstraße Nr. 1, Ecke der Sophienstraße. Näh. das. 1 Treppe links.

Die bisher von Herrn Dr. **Quadflieg** innegehabte **Stallung** (3 Pf.) nebst schöner bequemer Remise u. 2 Böden ist event. sofort od. 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Brüderstraße 6, I.**

Die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage verlängerte Friedrichstraße 45 ist zu vermiethen und 1. Oktober d. J. beziehbar. Näheres daselbst parterre.

Zwei einzelne Leute suchen freundliche Wohnung per 1. Juli im Preise von 120—150 Mark. Werthe Adressen unt. **T 1118** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Zwei alte Leute suchen per 1. Juli eine kleine Wohnung. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **O. 1113** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine freundliche Wohnung, best. a. 1 Stube, 2 Kammern u. Küche nebst Bodenraum u. Keller, an eine einzelne Dame zu vermiethen. Näheres
Geiststraße 15.

Die I. Etage, bestehend aus 5 Stub., Badestube, 3 Kammern, Küche und Zubehör, auch getheilt, zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen
Zschäpe, alter Markt 5.

Eine freundliche Wohnung zu verm. Leipzigerstraße 89

Freundl. Wohnung, 2 St. u. Zub., für 115 Thlr. 1. Juli zu beziehen
Niemeyerstraße 13.

Eine **Wohnung,** Stube, 2 Kammern, Küche an einzelne anständ. Leute zu vermiethen.
Giebichenstein, Burgstraße 5.

2 Stuben, Kammer, Küche im Hinterhause, sind 1. Juli gr. Ulrichstr. 61 zu vermiethen.
Näheres **Magdeburgerstr. 46,** II.

Ein kleiner **Bodenraum** zur Unterbringung von einigen Möbeln gesucht. Offerten unter **H. 1111** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

2 St., 2 K., K., 115 Thlr., ist zum 1. Okt. an einzelne Leute zu vermiethen.
Henriettenstr. 21, I.

Ein frdl. Mittel-Logis sof. u. 1 desgl. per 1. Juli Landwehrstr. 12 bei Keil.

Frdl. St. u. K., unmöbl., mit oder ohne Pension ist zu vermiethen an einen Herrn oder Dame,
gr. Ulrichstr. 18, II.

Wohnung, St., K. K. u. Z., I. Et., zu vermiethen **Oberglaucha 10.**

Eine Etage (Nähe der Anatomie), bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Zubehör, ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

Frdl. Wohnung für 48 Thlr. an ruh. Miether zum 1. Juli zu vermiethen
Giebichenstein, Triftstraße 37a.

Frdl. unmöbl. Wohn. an 1 Hrn. sof. zu verm. **Friedrichstr. 7, I.**

Ein f. m. Z. m. Cab. für 1—2 H. zu verm. **Parkbad, II.** Eingang Parkstraße. Das. ein kl. m. Z., pass. f. anst. Dame.

1 möbl. Zim. z. 15. d. M. z. verm. an eine anst. Dame, am liebsten Lehrerin, **Steinweg 13, II. r.**

Eine **möbl. Stube** zu vermiethen
Rathhausgasse 14, I. l.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Rannischestraße 2.

Zwei gut möbl. gr. Zimmer verm.
gr. Brauhausgasse 15, II.

Frdl. mbl. Stube vrm. Charlottenst. 16, III.

Möbl. Zimmer mit Kammer sof. zu verm. **Blücherstr. 5, II. r.**

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.
alter Markt 16, I.

Mbl. Whn. 1—2 H. vrm. Barfüßerst. 2, II.

Zwei möbl. Zimmer, passend für drei Herren, sofort zu vermiethen
Gr. Berlin 18, I. l.

Ein **fein möbl. Stube nebst Kabinet** ist sof. zu verm. **Steinweg 28,** I.

Möblirte Wohnung

in einer Familie, wo schon mehrere Herren wohnen, sofort od. 15. März ges. Off. unt. **K. S.** i. b. Exp. d. Ztg. erb.

Stube m. 2 Betten Friedrichstr. 5, H. II.

Frdl. möbl. St. sof. zu v. Parkstr. 1. p.

2 fr. möbl. Schlafst. **sofort** zu bez. **gr. Ulrichstr. 52,** Hof Stg. 2 Tr.

Mbl. Stube zu vrm. gr. Ulrichstr. 52, I. H.

Neu möblirte **Stube mit Kabinet** an einen oder 2 Herren zu vermiethen. Wo? sagt **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Möbl. Stube u. K. f. 1—2 Herren verm. **alter Markt 3. Poser.**

Möbl. Zimmer b. z. v. gr. Ulrichstr. 53, II.

Frdl. mbl. St. billig Moritzzwinger 3, III.

Ein gut möblirtes Zimmer vermiethet gr. Ulrichstraße 18, II.

Eine freundl. **möbl.** Wohnung wird bis zum **15. d. M. gesucht.** Offerten unter **A. 3324** bei **J. Barck & Co.** abzugeben.

Möbl. Wohnung zu vermiethen Bärgasse 1/3, II.

2 feine anständige **Schlafstellen,** die sich für Maurer eignen, zu vermiethen
Krausenstraße 3.

Schlafstelle Böllbergerweg 26.

2 frdl. Schlafst. offen Grafeweg 21, II. l.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 2.

Eine Schlafstelle **Harz 22, part.**

Anst. Schlafst. m. Kost Fleischergasse 27.

2 anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 3, III.

Anst. Schlafst. offen Glauch. Kirche 3, p.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 7, H. I.

Anst. Schlafstelle Parkstraße 20, III. l.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststr. 51, 1 Tr.

Schlafstelle offen **Töpferplan 6.**

Anst. Schlafstelle offen Steinweg 49.

3 junge Herrn f. bei einer anst. **Wittwe Kost** u. **Logis gr. Ulrichstr. 18, II.**

Anst. Schlafstelle offen Tröbel 19, I.

Schlafstellen offen Landwehrstr. 11a, I. r.

Anst. Schlafst. St. u. K. Friedrichstr. 6, II.

Frdl. Pens. f. 1 Kaufm.-Lehrl. Königstr. 22, I.

Auf **Rittergut Kriegsdorf bei Merseburg** wird zum sofortigen Antritt eine einfache aber anst. **Mamsell** oder ein **Mädchen,** welches die Wirthschaft erlernen will, gesucht.

Tüchtiger Tischler gesucht gr. Klausstraße 24.

Einen **gewandten Bautechniker** (gel. Maurer) und **2 Polire** sucht für einen großen Neubau (Rohbau) Maurermstr. **Heinecke** in **Erfurt.**

Provisionsreisende für Cigarren gesucht **Zapfenstraße 21, I.** Gefl. Meldungen v. 12—3 Uhr mittags.

Schneidergesellen

sucht 2—3 Mann **G. Weber** in Soolbad Frankenhausen. (Reise-Vergütung).

Einen Tischlergesellen sucht Harz 48b.

Tischlergeselle auf Bauarbeit gesucht von **A. Rudolph,** Rittergasse.

Ein **ordentlicher ehrlicher Knecht** wird bei ein **Pferd** gesucht.
Giebichenstein, Augustastraße 61.

Einen Gehilfen sucht P. Zachger, Tapezier u. Dekorateur.

Verwalter,

mehrere Jahre in der Landwirthschaft thätig, wird für sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.
gr. Brauhausgasse 24, I.

Handlanger ges. Giebichenstein, Burgst. 7.

Einen **Lehrling** stellt noch ein **G. Bruder,** Schlossermeister, Klausthor-Vorstadt 14a.

Ein Schlosserlehrling w. noch angen. b. **E. W. Tornau,** Leipzigerstr. 83.

Bäckerlehrling gesucht.
H. Weber, Sophienstr. 2.

Einen **Bürstenmacher-Lehrling** sucht **R. Somburg,** Domgasse 4.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die **Uhrmacherei** gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme.

Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerk-Fabrik.

Oekonomie-Lehrling

kann sofort placirt werden. Domaine Granau bei Nietleben. **Wilh. Sachse.**

Schuhmacher-Lehrling sucht **Zobel,** Königstraße 40e.

Ein ordentl. **Arbeitsbursche** und ein **Conditor-Gehülfe** für Fondant- und Schaumarbeit suchen
Fr. David Söhne.

Ein **Brauerlehrling** gesucht **Naumburg a. S.,** gr. Wenzelsstr. 12.

Ein junger **Mann,** gebürtig von hier, sucht baldigst Stellung als Verkäufer in einem hiesigen Cigarren-Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen, auf Verlangen auch Kaution. Off. unter **W. 1121** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Zwei tüchtige Putzarbeiterinnen finden **dauernde Stellung,** auch können noch **einige Lehrlinge placirt** werden.

B. Christ,
Halle a/S., gr. Steinstr. 13.

An meinem Handarbeits-Unterricht können noch einige Damen und Kinder theilnehmen. Sprechzeit 12—2 Uhr.
A. Triebel, Königstraße 16, I.

Weißnäherinnen im Zuarbeiten auf Oberhemden geübt, finden lohnende und dauernde Beschäftigung
gr. Ulrichstraße 59, I. Etage.

Eine **fleißige Frau** zur **Gartenarbeit gesucht im Paradies.**

1 selbst. ält. Landwirthschafterin, mehrere jüngere, die ihre Lehrzeit beendet, **1 Verkäuferin,** die Schnittgeschäft versteht, **suchen Stellen.**

Gesucht: Anst. Oekonomentöchter zur Erl. der Landwirthsch. auf Rittergütern, **1 Köchin** für fr. Haus bei hoh. Lohn. **Dienstmädchen** sucht für gute Stellen
Emma Lerche, Domgasse 1.

Ein j. Mädchen z. Aufw. f. ganz. Tag gesucht. **P. Zachger,** Mittelstraße 1.

Ein älteres Mädchen sucht zum 1. Mai wegen Heirath seines jetzigen Herrn eine Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts bei einem Wittwer od. auch bei ein paar einzelnen Leuten. Näh.
alter Markt 27, Hof 1 Tr. l.

J. Mädchen, auf Confection geübt u. z. Lernen sucht **Saalberg 14 b.**

Junge Mädchen können das Weißnähen erlernen **gr. Ulrichstr. 37,** H. I.

Junge Mädchen, welche d. Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden **Augustastraße 12, III.**

Mädch. a. Herrenardr. Anhaltterstr. 2, III. l.

Frauen zum Briquettesabtragen können sich melden.
Otto Westphal Filiale.

Ein anständ. **Mädchen** wird gesucht. Wo? sagt **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Ein Mädchen für Haus u. Küche nach außerhalb gesucht Comptoir Spiegelgasse 10.

Zur selbständigen Führung eines Haushalts sucht ein gebildetes älteres Fräulein Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. unter **V. 1074** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ordentliches **Mädchen** pr. 1. Mai gesucht Steinweg 45/46, I. links.

Ein Mädchen v. 14—16 J. wird für 3 Tage in der Woche zur Aufwartung gesucht Sophienstr. 1 im Hofe 2 Tr.

Junge **Mädchen** auf Confection gesucht **Wörmliterstraße 33, I.**

Ein junges **Mädchen** wird zur **Aufwartung** für Nachmittag gesucht.
E. Riedel, gr. Ulrichstr. 47.

Ordentliches Dienstmädchen zum 15. April gesucht. **Ernst Peters Restaurant,** Kühle Brunnen.

Wäsche-Branche.

Ein j. Mädchen, w. im Zuschneiden u. Anfertigen aller Art Wäsche perfect ist, **sucht Stellung** auf sofort oder später. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **V. 1120** an die Expedition d. Ztg.

Eine geübte Putzmacherin, die selbständig u. schon garniren kann, findet bei hohem Gehalt dauernde Engagement. Adressen werden unter **A. B. 100** an die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co.** in Gera erbeten.

Geübte Strohhutnäherinnen sucht die Hutfabrik von

August Berger.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** welches in einer Predigerfamilie den Haushalt erlernte, in weiblichen Handarbeiten geübt und musikalisch ist, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Familienanschluß erwünscht, Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Off. unter **R. 1116** an die Exp. d. Z. erb.

Junge Mädchen, w. Weißnähen, Weißzickern und Zeichnen l., sowie kleine Mädchen, w. Stricken lernen w. können sich melden bei
Frau Herrmann, Berggasse 1, H. I

Ordentliches **Mädchen** für den ganzen Tag als **Aufwartung gesucht Mühlgasse 8** Hof II.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches ihre Lehrzeit in einem Schnitt- und Leinengeschäft beendet, sucht unter bescheidenen Anprüchen Stellung, wenn auch als Stütze der Hausfrau. Näh.
Dorotheenstr. 14, III.

Ein sauber. fleißig. Mädchen

zum 15. April oder 1. Mai gesucht.
A. Rebetige,
gr. Steinstraße 6, 2 Tr.

Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Kaffee- und Kochmamsell für Bäder werden gesucht und nachgewiesen durch das Vermiethungs-Comtoir
Rathhausgasse 19.

Im Schneidern geübte Mädchen, nur solche, finden Beschäftigung.
Bärgasse 1/3.

Ein anständiges **Mädchen** wird zur Wartung der Kinder für den ganzen Tag gesucht **Königstraße 5, p.**

Ein j. Mädchen, im Schneidern geübt f. n. Beschäft. in u. auß. Hause Zenkergasse 10

Ein reinliches **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren für den ganzen Tag sofort gesucht **Alter Markt 15** im Keller.

Ein vierzehnjähr. Mädchen f. d. Nachm. zu e. dreijähr. Kinde ges. Königstr 40, II.

Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen von auswärts zum 1. Mai gesucht **Schmeerstraße 28.**

Ein ordentl. **Mädchen** gesucht Wörmlitzerstr. 43. Zu erfr. im Bäckerladen.

Recht brauchbare Mädchen suchen zum 15. April u. 1. Mai Stelle, Verkäuferin, Köchin finden Stelle durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Köchin, Mädchen für Küche u. Haus, Mädchen für alle Arbeit finden sofort u. 15. April gute Stelle.
Fr. Wendler, Tröbel 9.

Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag ges. gr. Sandberg 14, I.

Landwirthschafterinnen, auch **selbst. Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Zimmermädchen, verb. Gärtner u. Dienerfamilien** gesucht. **Aufseher** mit vorzügl. Zeugn. sucht Stelle durch
Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

1 tücht. Landwirthschafterin, 36 Jahre alt, mit 7- u. 5jäh. vorzügl. Attesten, sucht selbst. Stelle.
Gesucht: 2 Kellner, 1 led. Gärtner, 1 lediger Kutscher, 1 Hausdiener u. **4 Knechte** d.
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Wäsche zum Plätten

wird angenommen **Kutschgasse 1, II. r.**

2 neue Handwagen stehen zum Verkauf **Franckestraße 7.**

Sehr dauerhafte Hobelbank giebt in Miethe gr. Brauhausgasse 16, H. p.

Briquettes à Ctr. 65 ₰, sowie **sämmtliches Feuerwerk** liefert franco Haus **G. Heine,**
Sophienstraße 25.

Gutes **Bettstroh** à Band 10 ₰ bei **Haase, Delitzscherstraße.**

Neues Adreßbuch verkauft billig gr. Ulrichstraße 54 im Laden.

Handwagen verk. billig Triftstraße 13.

Ein fast neuer 2räd. Handwagen auf Federn zu verk. Zenkergasse 12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850409045/fragment/page=0003

Die elegantesten Regenmäntel und Umhänge preiswerth bei Welsch, gr. Ulrichstr. 17.

Meine Vorbereitungs-Anstalt für alle Classen des Gymnasiums und der Realschule, sowie für das Freiwilligen-Examen befindet sich jetzt Riemeyerstr. 15, part.
R. H. Hertzsch, Director.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein **Putz-, Weiß-, Papier- und Spielwaarengeschäft** von **Landwehrstr. 6** nach **Wörmlitzerstr. 13** und bitte, das mir im alten Geschäft bewiesene Vertrauen auch im neuen übertragen zu wollen. Achtungsvoll **Rich. Trog.**

Seifen-Geschäft.

Mit heutigem Tage errichtete ich in dem zweiten Laden meines Hauses eine specielle Abtheilung für
Wasch- u. Toiletteseifen, Parfümerien u. Lichte.
Bei bedeutenden Abschlüssen offerire ich in nur reeller, guter Qualität zu den billigsten Preisen; die Seifen werden von mir chemisch untersucht und garantire ich für Reinheit und frei von der Wäsche schädlichen Ingredienzen.
Mein Preiscourant steht zur gef. Disposition und versende auf Wunsch franco. Hochachtungsvoll
C. Kaiser, Schmeerstraße 24.

Wiederverkäufern

halte ich bei Bedarf mein ganz neu sortirtes Lager von
Kurz-, Galanterie-, Spiel- und Lederwaaren
bestens empfohlen. Ich lasse nicht reisen, kann also stets 10% billiger als jede Concurrenz verkaufen.
Bedienung streng reell. Große Auswahl.
C. F. Ritter, Halle a/S.,
91. Leipzigerstraße 91.

Um Irrthum zu vermeiden

theile ich hierdurch meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden freundlichst mit, daß die frühere Firma
Ferd. Sommer, gr. Steinstraße 14,
mit der jetzigen Firma
L. Sommer, große Steinstraße 10,
in keiner Weise in Verbindung steht. Mein Geschäft befindet sich nur **große Märkerstraße 27,** nächste Nähe des Marktes, in Firma **A. Heidenreich.** Bringe gleichzeitig mein großes Lager von **Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren** in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll
Ferd. Sommer's Wwe.

Suderode am Harz.

Mohr's Hôtel, Haus I. Ranges, in nächster Nähe des Waldes, empfiehlt sich den Besuchern von Suderode bestens. Vorzügliche Küche, beste Weine und Biere bei civilen Preisen, Badeanstalt nach neuestem System. Hôtelwagen am Bahnhof. Anfragen und Prospecte durch den Besitzer **Fr. Mohr.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 9. April
Extra-Salon-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdir. **W. Halle.**
Billets wie gewöhnlich.
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdir.

„Reichskanzler"

Halle's größter Billard-Salon,
ff. Bayrisch aus der **I. Culmb. Actien-Export-Bier-Brauerei.**
ff. Lagerbier von **G. & H. Schulze.**

I. communaler Bezirks-Verein.

Donnerstag Versammlung in der „Tulpe".

Mein Bureau befindet sich jetzt
Poststraße 12
(Ecke der Rathhausgasse).
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Ich wohne von jetzt an
Anhalterstraße 9a.
F. Häder, Sattlermeister.

Meine Wohnung und Niederlage befindet sich von jetzt ab
Gr. Steinstr. 14, Mittelstr.-Front.
Gustav Höpfner, Darmhandlung.

Ich wohne jetzt **Rathhausgasse 14**
Fischbach.

Maschinenpferd
zu kaufen gesucht
Ziegelei Oberglaucha 18.

Kuh mit Kalb zu verkaufen
Rockendorf Nr. 11.

Kaninchen (Belgier), ein Ziegenbockgeschirr u. Wagen billig zu verkaufen.
van Deel, Augustastr. 10.

8000 Thaler

zur ersten Hypothek auszuleihen. Off. unter **K. S. 243** befördern **Haasenstein & Vogler** hier.

5000 Mark

gegen sichere Hypothek auf ein Grundstück in Schkeuditz gesucht. Näheres **Magdeburgerstraße 30, parterre.**
Burchard Hoebel.

3000 Mark

sucht ein Geschäftsmann zu seiner Etablirung gegen genügende Sicherheit möglichst bald. Gef. Offerten erb. unt. **6363** an **H. Gräfe's Ann.-Exp.**

Berliner Weißbier

versendet die Brauerei
A. Laue, Berlin, Andreasstr. 8.

Grube Pferdedünger abzug Augustastr. 4

Pferd m. Wagen, i. Handelsmann passend, ist für 200 ℳ zu verkaufen.
Brose, Dammendorf.

Ein Paar fette Schweine sind zu verk. Giebichenstein, Advokatenstraße 13.

Empfehle meine ganz vorzüglich eingerichteten
Conservirungs-Räume
zur Aufbewahrung von
Pelzsachen
gegen Motten und Feuersgefahr.
C. F. Jacobi,
Kürschnermeister,
Leipzigerstraße 19.

Eine noch neue Wirthschaft,
best. aus 1 nußb. zweithür. Kleiderschrank, Vertikow, Damastsopha, Sophatisch, Stühle, bul. Bettstelle, Waschtisch, Spiegel, zusammen für 50 Thlr. zu verkaufen
Fleischergasse 2, 1. Etage.

C. F. Ritter, Halle a/S.

Für den
Schul-Anfang
empfehle
Schultornister, Schultaschen, Büchertrager, Büchermappen, Schiefertafeln 1a., Pestalozzitafeln, Klappstafeln, Griffel, Bleistifte, Federhalter, Federn, Buntstifte, Schieferlatten, Bennale, Lineale, Reißzeuge, Schulbänke zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufer
erhalten Rabatt.
C. F. Ritter, Halle a/S.,
Leipzigerstraße 91.

Ein alter, aber noch **gut erhaltener Flügel,** zu Tanzmusik geeignet, ist **billig, auch auf Abzahlung** zu verkaufen **im Paradies.**

Wäsche kann getrocknet werden im Paradies.

Eine Klobensäge zu kaufen gesucht Grafenweg 11.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter gut gehaltener leichter zweispänniger halbverdeckter Kutschwagen. Offerten mit Preisangabe unter L. 1110 an die Expedition d. Ztg.

2 Tischdecken u. eine Portière, sowie 1 Nähmasch. f. 15 ℳ bl. Georgstr. 6, r. II.

Ein noch gut erhalt. **kupf. Kessel** u. eine **Nähmaschine** (Wheeler-Wilf.) zu verkaufen Wörmlitzerstraße 43, I.

Einen mahag. Schreibsekretär u. eine Kinderbettstelle verk. Steinweg 28, I.

Als etwas hochfeines in
Caffee
empfehle meine **Holländer Melange,**
à Pfund **180 Pfennig.**
Theodor Schneider
28. Geiststraße 28.

Kartoffeln,

frische Sendung **Zwiebel-Kartoffeln,** à 5 Liter 20 ₰, à Ctr. 2 ℳ 25 ₰.
Joh. Raabe, gr. Ritterstraße 8.

Mehlreiche Speisekartoffeln,
à Centner 2 ℳ 50 ₰.
Augustastraße 6. R. Erbe.

Einen gebrauchten **Sitz- und einen Kinderwagen** verkauft, und **Korbwaaren** aller Art reparirt schnell u. billig
A. Börner, Korbmachermeister.
Geiststr. 61 in der **„Weintraube".**

Strychnin-Weizen

zur Vertilgung der Feldmäuse 2c. bereitet seit 10 Jahren und empfiehlt
Joh. Büdefeldt, Leipzigerstraße 86.

Gebr. noch guter Kinderwagen verkauft Charlottenstr. 17, I. l.

Ein noch gut erh. gr. **Reisekorb** zu kaufen gesucht **Brunoswarte 4,** Hof II.

Ein Rollwagen mittl. Stärke wird zu kaufen gesucht **Geiststraße 43.**

Sekretäre, Vertikows, Sopha, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Tische und Stühle u. l. w. in Mahagoni, Nußbaum und Birken verkauft billigst
Fleischergasse 31.

6 Stück fein geschnitzte **Gartenstühle nebst Tisch** sind billig zu verkaufen **Gottschestr. 14.**

Ein leichtes neues **Break,** ein- und zweispännig, billig zu verkaufen
kleine Steinstraße 6.

Al. Handwagen zu verk. Trebbel 19, I.

Kindergarten

Südstraße 2 (im Königsviertel). Der Kindergarten beginnt Donnerstag den 9. April. Anmeldungen neuer Zöglinge im Alter von 2—6 Jahren werden jederzeit gern entgegen genommen.

Clavierunterricht

von den **Anfangsgründen** bis zur **Vollendung Magdeburgerstr. 4.**
Marie Kahlert,
ausgeb. am **Königl. Conservatorium zu Leipzig.**

Buchführung.

Unterzeichneter giebt pract. Unterricht d. doppelten Buchführung. Zeit beliebig. Leipzigerstr. 19. III.
Weber, Kaufmann.

Maler-Arbeiten

vom einfachsten bis feinsten Stil, desgl. **Oelanstrich,** sowie **Tapezieren** à Stck. 30 ₰ wird ausgeführt von
A. Haber, Georgstraße 6, rechts.

Hunde werden gescheren **Domplatz 6.**

Für Damenschneiderinnen.

Hälftknöpfe in den feinsten neuesten Mustern à Dtzd. von 30—40 ₰ zu verkaufen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. **Georgstr. 6, II. r.**

Sichere Heilung

von Geschwüren, Salzfluß, Drüsen-, Lungen-, Geschlechtsleiden u. s. w. Auswärts briefl.
H. Peickert, Al. Sandberg 15.

Pfänder aufs Leihamt w. distr. bes. Martinsgasse 12, Wittwe **Schröder.**

Wäsche näht in u. außer d. Hause **Frau Kloss,** Martinsgasse 18, II.

Stück- und Familienwäsche

wird sauber gewaschen und geplättet bei Frau Mühling, Laurentiusstraße 6, H. I.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. auß. d. Hause Beschäft. gr. Klausstr. 37, III.

Wäsche wird in u. außer dem Hause geplättet. Zu erfr. **Gonnergasse 1.**

Stückwäsche wünscht noch anzunehmen Fr. **Petersen,** Dorotheenstr. 9, III.

Wäschenähen und **Sticken** nimmt an Parkstraße 2, 2 Tr. rechts.

Anst. Mädchen f. gründl. Schneidern, Zuschneiden u. Maaßnehmen erlernen. Mannschelstraße 6.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Langestraße 22. **Emilie Morgenthal.**

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der Königlich Preußischen Staatsregierung stehende **„Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover"** aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Bereiten; Versorgung von Invaliden 2c. — Für einen zwischen 9—12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro ℳ 1000 Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: **einmalig** ℳ 199,60 ₰, **jährlich** ℳ 19 50 ₰. — Am Jahre 1884 werden versichert 15582 Knaben mit ℳ 16,586,000 Capital. — Prospekte 2c. unentgeltlich durch die Direktion und die Vertreter.

Kanarienzüchter-Verein

Halle a/S. und Umgegend.
Heute Mittwoch den 8. April, Abends 8½ Uhr
Vereinsversammlung.

Bolze e 1 Bl/ 10.
Stenogr. Verein nach Stolze.
Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Rest. zur Stadt Magdeburg, Martinsgasse 10.

Ehemalige Angehörige des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72

werden zu einer Besprechung über das am 4. Juli cr. stattfindende 25jährige Stiftungsfest des Regiments auf **Sonntag den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr** in das **Restaurant „zur Franziskanerhalle,"** Kuhgasse Nr. 1, ergebenst eingeladen.
Mehrere ehemalige 72er.

Fechtverein Petschenbund.

Unsere **Herren-Zinnung** findet Donnerstag den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Eskeller" statt. **Der Vorstand.**

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag geschlossen.
Freitag den 10. April 1885
Erstes Gastspiel
des Fräulein **Eurtel** vom Residenztheater in Hannover.
Nanon,
Die Wirthin vom gold. Lamm.
Große Operette in 3 Akten d. R. Genée.

Stadt London.

Heute Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Gottlob Hoffmann.

Zu dem am Sonntag den 12. d. M. stattfindenden
Kränzchen
der **Fleischergesellenschaft** im Saale der „Kaiser Wilhelms-Halle" ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Verein der Bayern zu Halle a/S.
Nächsten Sonnabend den 11. April c. Abends 8 Uhr **ordentliche Versammlung** im Restaurant „Zur Franziskaner-Halle", Ecke der Kuhgasse u. gr. Märkerstraße (provisorisch). — Sämmtliche Mitglieder werden **dringend um** ihr Erscheinen zum Zwecke der Erledigung wichtiger Vereinsgeschäfte ersucht.
Der Vorstand.

Hausschlüssel gefunden, abzuh. Exp. d. Z.

Ein **Buch** von Rannischestraße bis Markt **verloren.** Abzugeben **Rannischestr. 14.**

Am 2. Feiertag ist eine gold. **Broche** von der Rannischenstraße bis Kaiser Wilhelms-Halle **verloren** gegangen. Geg. Bel. abzug. Rannischestr. 3. H. p.

Gold. Kinderohrring (schwarzer Grund und goldnes Blümchen) **verloren** gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Sophienstraße 24, III.**

Eine Brieftasche m. Inh. (Militärpaß) gefunden. Abzuholen Steinweg 49

Am 2. Feiertag gold. Ohrring verl. Gegen gute Belohnung **Karlstraße 8.**

1 goldener Ohrring verl. 1. Feiertag, ob. schwarz emaill., v. d. Schmeerstr. b. Bernburgerstr., bitte g. g. Bel. abzugeb. **Al. Rittergasse 2,** III.

2 Schleiertauben (eine weiß und eine blau mit weißem Kopfe) entflogen. Wiederbringer sehr gute Belohnung **Saalberg 1.**

Dem Möbelhändler Herrn **Otto Ernst** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die braune Schwarte wackelt.
Wegen der Erbschaft.

Dank.

Unserm Principal Hrn. **G. Bester** nebst Gemahlin, Braut u. Bräutigam und jungen Herrn sagen wir für den Hochgenuß der uns bereiteten Festlichkeit unsern herzlichsten Dank.
Sämmtliche Arbeiter.

Rt. 13.14. L. bestimmt.

Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich
Otto Voigt,
Helene Voigt geb. **Strich.**
Halle a/S., am 7. April 1885.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern Morgen unser lieber kleiner **Richard** plötzlich und unerwartet entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an
Richard Milius und Frau geb. **Kesler.**

Herzlichen Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage ich allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Pastor **Bungeroth** für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank. **Sanft ruhe ihre Asche!**
Halle a/S., den 8. April 1885.
Der trauende Gatte
August Kittelmann.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir beim Tode meiner, nur so früh dahingeschiedenen lieben Frau geworden sind, für die prachtvolle Ausschmückung des Sarges, für die zahlreiche Begleitung von Freunden und Bekannten, vorzüglich den Herren Postbeamten, sowie dem Herrn Pastor **Wächtler** für die trostreichen Worte am Grabe und insbesondere dem Herrn **Dr. Mellus** für sein unermüdliches und aufopferndes Streben, der theuren Entschlafenen das Leben zu erhalten, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen ihren und meinen aufrichtigsten Dank.
Halle, den 8. April 1885.
Wilh. Mohr, Postschaffner.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850409045/fragment/page=0004